

Jahrestreffen der American Iris Society (AIS)

Autor(en): **Schleich, Elisabeth**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur =
Bulletin de la Société Suisse des Arts du Jardin**

Band (Jahr): **10 (1992)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-382200>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahrestreffen der American Iris Society (AIS)

Mit etwa 7000 Mitgliedern in allen US-Staaten und Kanada übertrifft die heute 65-jährige amerikanische Iris-Gesellschaft unsere Gröszenordnungen bei weitem. Diese Zahlen zeigen aber auch, wie beliebt die Iris in Amerika ist. Nicht nur die professionellen Züchter, auch viele Hobbygärtner züchten selbst. Grösster Stolz ist es dann, wenn ihre Neuschöpfung am Jahrestreffen einen Preis erhält. Atlanta, Hauptstadt des im Südosten der USA gelegenen Staates Georgia, war Schauplatz des Jahrestreffens 1992 (AIS Convention) mit über 400 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus den USA, Kanada, aus Australien und der Schweiz, von wo die Gesellschaft Schweizer Staudenfreunde Mitglied der AIS ist. In zwölf Gärten von Mitgliedern in der Umgebung der Stadt waren über 500 Iris-Neuzüchtungen aus verschiedenen Regionen vor etwa drei Jahren ausgepflanzt worden und hatten sich nun während drei Tagen dem gestrengen Urteil der Mitglieder zu unterziehen. Am Abend fanden jeweils *Workshops* der einzelnen Untergruppen statt.

Hohe Bartiris – sie sind die beliebteste Art – zu drei Vierteln mit gleichfarbigem Dom und Hängeblättern, in auffallend vielen zarten Farben wie crème, pink, pfirsich-rosa, hellblau, lavendel, rosa, elfenbein, zitronengelb und beige, etwas weniger häufig kräftige Farben: reinweiss, goldgelb, orange, braunrot, braun, dunkelblau und violett purpur bis schwarz boten im intensiven Licht ein buntes Bild über der roten Georgia-Lehmerde. Die Blüten waren gross bis sehr gross mit breiten Blütenblättern und zu-

meist nach aussen gebogenen, gewellten bis gerüschten Rändern. Die waagrechten bis leicht gesenkten Hängeblätter bildeten eine solide Basis für die zumeist aufrechten oder eine geschlossene Tüte bildenden Dome.

Neben den hohen Bartiris finden die niedrigeren Bartiris zunehmende Beachtung, da sie gut als Vorpflanzung zu den hohen Bartiris dienen können. In Amerika macht man folgende Unterscheidungen: Hohe Bartiris = *Tall Bearded*, TB, halbhohle Bartiris, die gleichzeitig mit den hohen blühen = *Border Bearded*, BB (Beet-Bartiris), halbhohle, die vor den hohen blühen = *Intermediate Bearded*, IB (mittelhohe Bartiris) und niedrigere Bartiris = *Miniature Tall Bearded*, MTB (hohe Miniatur-Bartiris mit grossen Blüten auf kurzem Stengel). Letzte Gruppe sind die Zwergiris mit den Miniaturiris = *Miniature Dwarf Bearded*, MDB, und den Kleiniris = *Standard Dwarf Bearded*, SDB.

Die in der sauer reagierenden Georgia-Lehmerde und dem warmen Klima gut gedeihenden Louisiana-Iris begeisterten viele Teilnehmer aus nördlicheren US-Staaten durch ihre kräftigen Farben in purpurviolett, weinrot, rot und zimtbraun mit lachs und ihrem eleganten dunkelgrünen taglilien-artigen Laub, mit dem sie in einigen Gärten interessante Akzente auch ausserhalb des Wasserbereichs setzten.

Den Abschluss des Treffens bildete ein grosses Bankett mit vielen Ehrungen von Mitgliedern für Verdienste um die Iris und freiwillige Arbeit zum Wohle der Gesellschaft. Höhepunkt ist jeweils die Verkündung der Gewin-

nerinnen des *President's Cup* für Züchtungen aus der einladenden Region. Sie werden durch Stimmabgabe der Teilnehmer und Teilnehmerinnen erkoren. Gewinnerin des Cups war «Agnes Hale» des Privat-Züchters Harry Turner, Georgia, der mit «Miss Gwinnett» gleich auch den dritten Preis errang. Besonderheit der hellockerfarbenen «Agnes Hale» sind ihre

Domblätter, die mit nach innen gebogenen, gewellten Rändern eine geschlossene Tütenform, die sich später flach öffnet, bilden. «Miss Gwinnett» ist tanninbraun mit mehr klassischer Blütenform. Den zweiten Preis erhielt «Ann» von Privatzüchter Lineberger, South Carolina, mit sehr schöner, harmonischer Blüte in reinweiss.

Elisabeth Schleich



Hohe Bartiris «Miss Gwinnett».
Sie erhielt den dritten Preis im President's Cup.